

Fokus: IT / IKT

IT-Governance, Business-Alignment und IT-Security

Eine an den Bedürfnissen des Unternehmens orientierte, sichere und optimal gesteuerte IT

So lassen sich die Ergebnisse der Zukunftsstudie 2009 in einem Satz zusammenfassen. Und es lässt sich noch etwas konstatieren: Governance und Business-Alignment sind offensichtlich Themen, für die in vielen Unternehmen noch Nachholbedarf gesehen wird. Neu in den Top 3 ist die IT Security: Es sieht so aus, als wenn die Bedeutung von Sicherheit, Datenschutz und Compliance in den Chefetagen angekommen ist!

Die Unternehmens-IT muss sich an dem Bedarf und der Situation des Unternehmens orientieren! Leicht gesagt, offensichtlich aber in der Umsetzung kein Spaziergang. Wenn man unterstellt, dass die Top-Themen der SCOPAR Zukunftsstudie auch Top-Themen bzgl. ihrer Umsetzung sind, sieht es so aus, als wenn die Anstrengungen der letzten Jahre noch nicht zu befriedigenden Ergebnissen geführt haben. Die Fragen: „Wie steuere ich meine IT? Wie kann sich die IT mehr an den Bedürfnissen der Fachabteilungen orientieren?“ bleiben aktuell und brennen unter den Nägeln.

Man kann die Ergebnisse auf zwei Arten interpretieren:

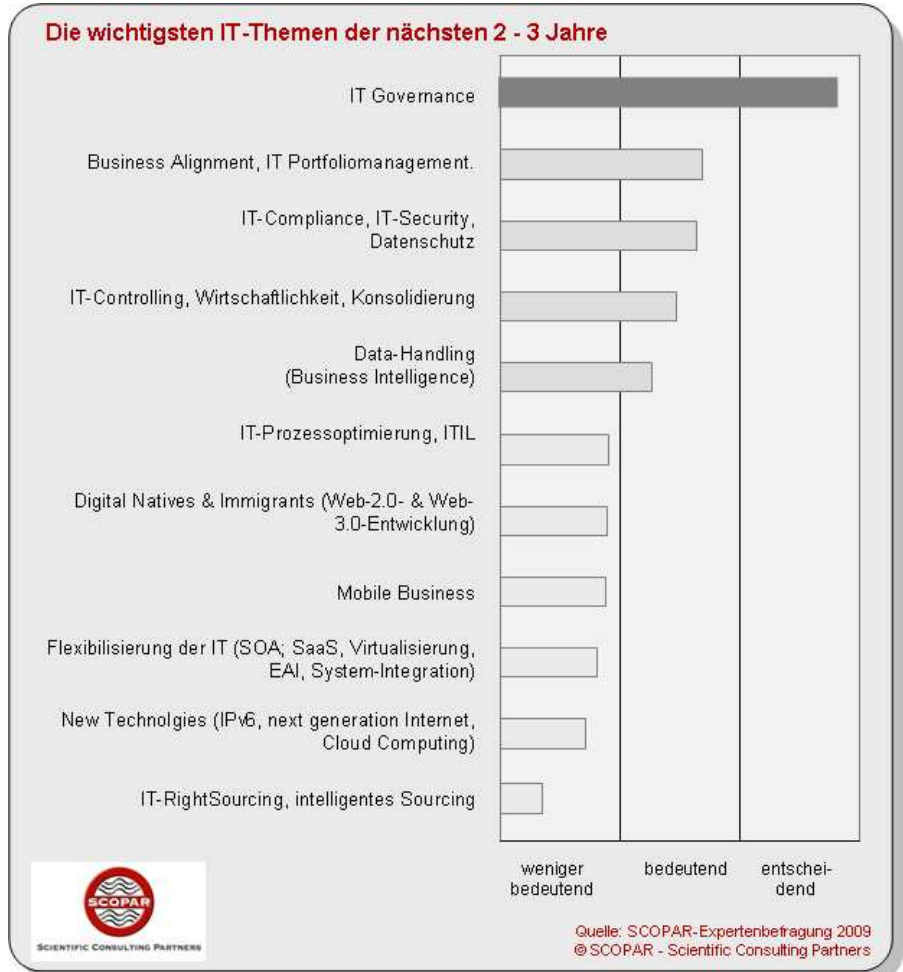
1. Die Verantwortlichen bewegen sich weg von der Technologieorientierung und hin zu strategischem IT-Management als wichtige Unternehmensfunktion, um Wettbewerbsvorteile zu generieren.

2. Man hat die IT nach wie vor nicht wirklich im Griff, sondern das unbestimmte Gefühl, dass man es besser machen könnte, weiß aber nicht so recht wie.

Beide Fälle sind denkbar und sicher auch zutreffend. Trotzdem verwundert es, dass immer wieder

die gleichen Themen als besonders wichtig angesehen werden. Gerade in Bezug auf IT-Governance, -Strategie, Maßnahmenprio-

risierung an den Unternehmensbedürfnissen und damit dem Alignment von IT-Maßnahmen und Fachanforderung gibt es bewährte



Modelle und Methoden, die ihre Tauglichkeit in vielen Unternehmen schon unter Beweis gestellt haben. Sind diese nicht bekannt? Scheitert es an der konsequenten Umsetzung? Fehlen Erfahrungen? Wird das Risiko gescheut, neue Wege zu gehen? Wie auch immer: Vielleicht wäre es eine gute Maßnahme, sich für strategische Fragestellungen externe Expertise an Bord zu holen, um die (Neu-) Ausrichtung der IT anzugehen!

Auch die anderen Themen, die es auf Top-Plätze geschafft haben, sind interessant...manchmal nicht das Thema selber, sondern die Frage: „Warum ist das jetzt wichtig?“

Nachdem der Web 2.0 Hype (der von den SCOPAR-Experten schon vor 2 Jahren eher nüchtern betrachtet wurde!) die Titelseiten verlassen hat, ist er jetzt offensichtlich in den Unternehmen angekommen. Die neuen Möglichkeiten des Kunden- und Partnerdialogs benötigen neue Tools und eine Öffnung der Systeme nach außen. Dass IT-Sicherheit da einen der vorderen Plätze belegt, verwundert wenig: offene Kommunikationsplattformen, die weiter wachsende Vernetzung mit Partnern und Kunden, die Welt des Web 2.0 bieten große Chancen, aber auch Gefahren. IT-Sicherheit verlässt die technische Nische der Firewalls und Virens Scanner und wird zu einer grundsätzlichen Frage und Herausforderung, um neue Möglichkeiten der Kommunikation, Interaktion und Collaboration zu nutzen.

Die Wirtschaft steckt in einer Krise, da hätte man erwarten können, dass das Thema IT-Kosten einen hohen Stellenwert genießt. Ja – schon, aber... IT-Wirtschaftlichkeit landet auf Platz 4, das Thema „Sourcing aber auch auf dem letzten Platz“, welches von vielen Fachleuten doch als das Heilmittel schlechthin angepriesen wird. Zeigt der letzte Platz für Sourcing vielleicht eine begrüßenswerte Ten-

denz: „Erst wenn Strategie und Ausrichtung am Kerngeschäft befriedigend bewältigt sind, macht man sich Gedanken über die Organisation des „hands-on-Geschäfts?“ Richtig! Sourcing ist ein fantastisches Instrument, aber kein Allheilmittel!

Viele Unternehmen müssen im Moment jeden Euro zweimal umdrehen. Und hier hat natürlich die IT, in vielen Unternehmen einer der größten Kostenblöcke, seinen Beitrag zu leisten. Da stellt sich die Frage, wie das ohne die Erledigung der ersten beiden Trendthemen sinnvoll geschehen soll. Sparen ja, aber bitte an den richtigen Stellen. Es liegt leider in der Natur der IT, dass man Kosten oft nur verschieben kann oder ein allzu rigider Sparkurs oft tief greifende Auswirkungen an den Stellen hat, wo über den Erfolg entschieden wird: in den Kernprozessen, bei der eigentlichen Wertschöpfung. Von daher müsste sich eine wirtschaftliche IT quasi als Nebenprodukt ergeben, wenn das Business-Alignment stimmt!

Die Einführung von neuen Technologien und veränderten Prozessen braucht Zeit, das leuchtet jedem Fachmann ein. Daher ist es keine Überraschung, dass die Punkte SOA, mobile Business, IPv6 etc. im Mittelfeld der Trendthemen landen.

Die wichtigsten Themen der Informationstechnologie für die nächsten 2 bis 3 Jahre

- ✓ Strategisch aufgestellte IT ist ein Wettbewerbsvorteil
- ✓ Eine an den Unternehmensbedürfnissen orientierte IT leistet wertvolle Unterstützung zum Erfolg
- ✓ Technologie ist wichtig, kann Strategie nicht ersetzen
- ✓ Web 2.0 kommt in den Unternehmen an.

SOA ist kein Projekt, sondern ein Bündel von Maßnahmen, die tief in etablierte Strukturen und Prozesse eingreifen. Die Einführung und Nutzung von IPv6, Cloud Computing und ähnlicher technischer Möglichkeiten greift tief in die über Jahre gewachsene Infrastruktur ein. Auch ITIL und Data-Handling fallen unter die Kategorie „Nicht so im Vorbeigehen machbar“! Und vermutlich stellt sich auch hier die Frage: Was hat das Unternehmen davon? Womit man wieder bei IT-Governance und Business-Alignment wäre!

Sehr spannend: Wie geht man mit Menschen um, für die das Internet und die Möglichkeiten der digitalen Welt so selbstverständlich sind, wie das Telefonieren? Welche Auswirkungen haben deren Erfahrungen und deren Wissen auf interne Strukturen und auf die Beziehung als Kunde zu Ihnen? Ein Thema, das in den nächsten Jahren gerade für konsumorientierte Unternehmen an Bedeutung gewinnen wird.

Abschließend ist die neue (und alte) Erkenntnis aus der SCOPAR-Zukunftsstudie 2009: Informationstechnologie ist kein Tummelplatz für Techniker und Technologen, sondern eine wertvolle Unternehmensressource. Eine ausgezeichnete IT ist kein Garant für Unternehmenserfolg, wer es aber schafft, die IT strategisch auszurichten und entlang der Wertschöpfungskette sinnvoll einzusetzen, der hat einen wichtigen Schritt in eine erfolgreiche Zukunft getan. Die Qualität der IT eines Unternehmens kann über Erfolg und Misserfolg mitentscheiden. Und manchmal wäre es vielleicht sinnvoll, den bequemeren Pfad, den man seit Jahren geht, zu verlassen und sich über neue Kanäle für innovative Wege inspirieren und motivieren zu lassen...Es gilt die Effektivität des Handelns zu erhöhen, anstatt immer nur an der Effizienz zu „schrauben“ und für trail-and-error ist das Thema zu wichtig!

Autor:



Michael Jost
IT-Executive
Head of IT-Consulting

Kontakt:

SCOPAR - Scientific Consulting Partners
Jürgen T. Knauf - Managing Director
Maximilianstraße 35a
D - 80539 München
Fon: +49 - 89 - 958 98 065
Fax: +49 - 89 - 958 98 066
E-Mail: studien@scopar.de
Web: www.SCOPAR.de

Die Zukunftsstudien 2009 zu den Themen **Unternehmensführung / Strategie** sowie **Personal / HR** finden Sie online in unseren News unter www.SCOPAR.de. Gerne schicken wir Ihnen diese auch per E-Mail auf Anfrage zu.